

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

10. Der Saatenstand in Baden

[urn:nbn:de:bsz:31-220996](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-220996)

10. Der Saatenstand in Baden.

Die Bestellung der Herbstsaaten hat sich durch die Ungunst der Witterung, welche das Abräumen der Felder erschwerte, sehr verzögert, so daß bis jetzt nur in einem kleinen Teil der Bezirke das Saatgeschäft als beendet angesehen werden kann. Vielerorts wurde auch wegen der, durch die massenhaft vorhandenen Schnecken zu erwartenden Schädigungen die Unterbringung der Saat einstuweilen noch verschoben. Wo die jungen Saaten schon aufgelaufen sind, was hauptsächlich beim Roggen der Fall ist, wird der Stand fast allenthalben für ziemlich zufriedenstellend erklärt. Doch wird aus den meisten Landesgegenden über Schaden durch Schneckenfraß geklagt, der mancherorts einen derartigen Umfang angenommen hat, daß nachgesät werden mußte. Auch die Fortdauer der Mäuseplage macht sich bei den jungen Saaten in vielen Bezirken, hauptsächlich im nordöstlichen Landesteil, unliebsam bemerkbar.

Die Kartoffelernte ist im allgemeinen beendet. Es hat sich herausgestellt, daß die Erträge in leichten und trockenen Böden meist ziemlich befriedigten, während sie in schweren und nassen Böden noch hinter den Erwartungen zurückblieben. Bezüglich der einzelnen Sorten steht nach vorliegenden Meldungen fest, daß die älteren, schon länger gepflanzten, nur geringe Ausbeute ergaben, während neu eingeführte, widerstandsfähige Sorten (z. B. Professor Wohltmann) sowohl an Güte als auch an Menge erheblich besser ausgefallen sind.

Landeskommissär- Bezirke.	Um die Mitte des Monats Oktober 1910 war der Stand der neuen Herbstsaaten und der Kartoffeln (Nr. 1 sehr gut, Nr. 2 gut, Nr. 3 mittel (durchschnittlich), Nr. 4 gering, Nr. 5 sehr gering):						
	Winter-						Kartoffeln
	Weizen	Spelz	Roggen	Weizen und Roggen	Spelz und Roggen	Spelz und Weizen	
	(Gemenge)						
Konstanz	2,6	2,4	2,6	2,9	2,9	2,8	3,8
Freiburg	2,3	2,0	2,2	2,1	—	—	4,0
Karlsruhe	2,2	2,1	2,2	2,0	2,0	2,0	3,8
Mannheim	2,7	2,8	2,7	3,0	2,7	2,8	3,9
Großherzogtum	2,5	2,5	2,4	2,1	2,6	2,7	3,9
Dagegen im Oktober 1909	2,2	2,1	2,0	2,0	2,0	2,0	3,0

11. Badische landwirtschaftliche Berufsgenossenschaft.

Im Monat September gelangten beim Genossenschaftsvorstand 558 Unfälle zur Anzeige, wovon 535 auf die Landwirtschaft und die mitversicherten Nebenbetriebe und 23 auf die Forstwirtschaft entfielen. Erstmals entschädigt wurden 196 Fälle; hierunter sind 15 Fälle mit tödlichem Ausgang. An Jahresrenten wurden für die neu entschädigten Fälle 17 120 *M* angewiesen, und zwar an 181 Verletzte 15 365 *M*, an 9 Witwen 1075 *M* und an 10 Kinder 680 *M*. Für die tödlich verlaufenen Unfälle wurden weiter 760 *M* Sterbegelder bezahlt.

Im gesamten waren zu Anfang des Monats September 24 762 Personen im Rentengeuß, davon schieden im Laufe des Monats September durch Einstellung der Rente 357 und durch Tod 37 aus.

Unter Berücksichtigung des obigen Zugangs bezogen hiernach auf 1. Oktober 24 568 Personen Renten im gesamten Jahresbetrage von rund 2 041 600 *M*.

Die Zahl der Fälle, in welchen im Laufe des Monats September Entschädigungen abgelehnt wurden, betrug 102; in 451 Fällen mußten Änderungen im Rentenbezüge vorgenommen werden.

12. Landesversicherungsanstalt Baden.

Bei der Landesversicherungsanstalt Baden sind im Monat September 436 Rentengesuche (31 Alters- und 405 Invaliden- bzw. Krankenrentengesuche) eingereicht und 348 Renten (26 + 290 + 32) bewilligt worden. Es wurden 41 Gesuche (2 + 39) abgelehnt, 595 (15 + 580) blieben unerledigt. Außerdem wurden im schiedsgerichtlichen Verfahren 5 Invalidentrenten zuerkannt.